

## Briefe an die AZ

Die Tiere könnten  
besser nicht wohnen

AZ vom 10. Juli:

## «Landwirte verurteilt»

Mit Empörung habe ich gelesen, dass ein Würenloser Landwirt wegen Verstössen gegen das Tierschutzgesetz gebüsst wurde. Verstösse heisst Tierquälerei. Ich kenne die schöne Gegend dort, da ich oft von Würenlos nach Wettingen spaziere. Auf schönerem Gelände könnte ein Landwirt nicht wohnen. Bequemer die Tiere weiden lassen, geht auch nicht. Dass ein Schweizer Landwirt so bequem ist, dass er die Kühe und Kälber anbindet, statt sie zu weiden, wenn er doch bloss die Tür öffnen müsste, ist unbegreiflich und schändlich.

Der Bürger, der etwas genauer hinschaut, dem müsste schon vor Jahren aufgefallen sein, dass dort etwas nicht stimmt, und dem Veterinäramt sowieso. Die Werbung verspricht viel und zeigt Kühe auf Weiden und Schweine und Hennen im Gras, die Landwirte singen ein Lied dazu von Tierliebe und Verantwortung. Die Realität sieht anders aus. Gut, gib es Menschen, die aufpassen und die Arbeit machen, welche gut bezahlte Beamte beim Veterinäramt schon längst hätten tun sollen.

MARLENE GAMPER,  
GLATTFELDEN